Praktikum Rechnernetze

Protokoll zu Versuch 3 (Router-Betriebssystem Cisco IOS) von Gruppe 1

Jakob Waibel, Daniel Hiller, Elia Wüstner, Felix Pojtinger

Inhaltsverzeichnis

1	Einführung					
	1.1	Mitwirken	3			
	1.2	Lizenz	3			
2	Konfiguration					
	2.1	Konfiguration des Routers, so dass er mittels ping oder telnet von ihrem Rechner er-				
		reichbar ist	4			
3	Internet-Verbindung unter Einsatz von NAT					
	3.1	Konfigurieren Sie ihren Router unter Einsatz von NAT so, dass von einem angeschlos-				
		senen PC aus eine Internet verbindung moeglich ist	9			
	3.2	Erläutern Sie in der Ausarbeitung die Bedeutung der einzelnen Zeilen der Konfiguration	11			
	3.3	Dokumentieren Sie die Router-Konfiguration und die Routing-Tabelle des Routers und				
		des PCs	12			
	3.4	Experimentieren Sie mit nachfolgenden Befehlen nach Aufruf einer beliebigen Website				
		und dokumentieren Sie Ihre Ergebnisse	15			
4	Internet-Verbindung ohne NAT					
	4.1	Konfigurieren Sie Ihren Router ohne NAT so, dass vom Subnetz ihrer Wahl eine Internet-				
		Verbindung moeglich ist. Richten Sie dabei jeweils zwei Subnetze ein und stellen Sie				
		zusaetzlich sicher, dass beide Subnetze sich gegenseitig erreichen koennen	17			
	4.2	Dokumentieren Sie die Konfiguration und auch die Routing-Tabelle des Routers und				
		des PCs	12			

1 Einführung

1.1 Mitwirken

Diese Materialien basieren auf Professor Kiefers "Praktikum Rechnernetze"-Vorlesung der HdM Stuttgart.

Sie haben einen Fehler gefunden oder haben einen Verbesserungsvorschlag? Bitte eröffnen Sie ein Issue auf GitHub (github.com/pojntfx/uni-netpractice-notes):



Abbildung 1: QR-Code zum Quelltext auf GitHub

Wenn ihnen die Materialien gefallen, würden wir uns über einen GitHub-Stern sehr freuen.

1.2 Lizenz

Dieses Dokument und der enthaltene Quelltext ist freie Kultur bzw. freie Software.



Abbildung 2: Badge der AGPL-3.0-Lizenz

Uni Network Practice Notes (c) 2021 Jakob Waibel, Daniel Hiller, Elia Wüstner, Felix Pojtinger SPDX-License-Identifier: AGPL-3.0

2 Konfiguration

Anders als in der Anleitung beschrieben, haben wir den Versuch mit Ubuntu durchgeführt. Daher im Folgenden eine kleine Anleitung, wie man sich unter Ubuntu mit dem Router verbinden kann.

Zuerst muss man die Anwendung screen installieren.

```
1 $ sudo apt install screen
```

Bevor man den Router nun einsteckt, kann man mit Hilfe von dmesg feststellen, welche Gerätebezeichnung der Router hat.

```
1 $ sudo dmesg | grep -i tty
```

Steckt man das Gerät nun ein, sollte man eine Meldung sehen, in welchem eine Device-Bezeichnung zu finden ist. In unserem Fall ttyUSB0.

Abschließend muss man sich nur noch mit der Cisco-Konsole verbinden. Dies lässt sich mit folgendem Kommando erreichen.

```
1 $ sudo screen /dev/ttyUSB0
```

Nun sollte eine Verbindung zur Cisco-Konsole bestehen.

2.1 Konfiguration des Routers, so dass er mittels ping oder telnet von ihrem Rechner erreichbar ist

Um den Router auf die Default-Werte zurückzusetzen, verwenden wir write erase. Zur Sicherheit Laden wir den Router neu mit reload neu.

```
1 Router> enable
2 Router# write erase
```

Router>enable Router#write erase Erasing the nvram filesystem will remove all configuration files! Continue? [confirm] [OK] Erase of nvram: complete

Nov 2 12:36:16.723: %SYS-7-NV_BLOCK_INIT: Initialized the geometry of nvram

Abbildung 3: Entfernen aller besthenden Konfigurationsdateien

```
1 Router# reload
```

Abbildung 4: Reload des Routers

Erst wechseln wir mit enable in den "Privileged Exec-Mode", worüber wir anschließend mit configure terminal in "Configuration Exec-Mode" gelangen können.

```
1 Router> enable
2 Router# configure terminal
```

Router>enable Router#configure terminal Enter configuration commands, one per line. End with CNTL/Z. Router(config)#

Abbildung 5: Wechsel in den Configure Terminal-Mode

Den Hostname vergeben wir wie folgt hostname cisco-gruppe1.

1 Router(configure)# hostname cisco-gruppe1

```
Router>enable
```

Router#configure terminal
Enter configuration commands, one per line. End with CNTL/Z.
Router(config)#hostname cisco-gruppel
cisco-gruppel(config)#

Abbildung 6: Vergeben eines Hostnamens

Bevor wir nun eine IP-Adresse vergeben können, müssen wir in den Interface-Konfigurations-Modus

wechseln. Dies können wir im Config-Exec-Mode mit dem Command **interface** GigabitEthernet 0/0 erreichen.

```
cisco-gruppel(config-if)#ip address 141.62.67.2 255.255.255.248
cisco-gruppel(config-if)#no shutdown
```

Abbildung 7: Vergeben einer IP im Interface GigabitEthernet 0/0

Um für line con 0 kein Passwort zu vergeben, lassen wir den Passwort-Parameter im Kommando weg. Dies sorgt jedoch dafür, dass der Login verwährt wurde, wie im folgenden Scrreenshot zu sehen ist.

```
1 cisco-gruppe1(configure)# line con 0

cisco-gruppe1(config)#line con 0
cisco-gruppe1(config-line)#login
% Login disabled on line 0, until 'password' is set
```

Abbildung 8: Login line con 0

Um für line vty 0 4 das Passwort zu vergeben und uns einzuloggen, können wir folgende Kommandos verwenden.

```
1 cisco-gruppe1(config)# line vty 0 4
2 cisco-gruppe1(config-line)# password hdm
3 cisco-gruppe1(config-line)# login
```

```
cisco-gruppe1(config)#line vty 0 4
cisco-gruppe1(config-line)#password hdm
cisco-gruppe1(config-line)#login
```

Abbildung 9: Passwortvergabe von line vty 0 4

Die Liste, in welcher alle Interfaces mit IP, etc. aufgelistet wird, kann durch show ip **interface** brief erzeugt werden.

```
1 cisco-gruppel# show ip interface brief

cisco-gruppel#show ip interface brief

Interface IP-Address OK? Method Status Protocol

Embedded-Service-Engine0/0 unassigned YES NVRAM administratively down down

GigabitEthernet0/0 141.62.67.2 YES NVRAM up up

GigabitEthernet0/1 unassigned YES NVRAM administratively down down

cisco-gruppel#
```

Abbildung 10: Einsehen aller Interfaces

Um die Konfigurationsdatei einzusehen, können wird show running-config verwenden.

```
1 cisco-gruppe1# show running-config
cisco-gruppel#show running-config
Building configuration...
Current configuration : 1483 bytes
! Last configuration change at 14:29:56 UTC Tue Nov 2 2021
! NVRAM config last updated at 14:28:59 UTC Tue Nov 2 2021
! NVRAM config last updated at 14:28:59 UTC Tue Nov 2 2021
version 15.1
service timestamps debug datetime msec
service timestamps log datetime msec
no service password-encryption
hostname cisco-gruppel
boot-start-marker
boot-end-marker
no aaa new-model
no ipv6 cef
ip source-route
ip cef
```

Abbildung 11: Einsehen der Konfigurationsdateien

Die statisch und dynamischen Routen, können wird mit show ip route einsehen.

```
1 cisco-gruppe1# show ip route
```

```
cisco-gruppe1#show ip route
Codes: L - local, C - connected, S - static, R - RIP, M - mobile, B - BGP
    D - EIGRP, EX - EIGRP external, O - OSPF, IA - OSPF inter area
    N1 - OSPF NSSA external type 1, N2 - OSPF NSSA external type 2
    E1 - OSPF external type 1, E2 - OSPF external type 2
    i - IS-IS, su - IS-IS summary, L1 - IS-IS level-1, L2 - IS-IS level-2
    ia - IS-IS inter area, * - candidate default, U - per-user static route
    0 - ODR, P - periodic downloaded static route, H - NHRP, l - LISP
    + - replicated route, % - next hop override

Gateway of last resort is not set

141.62.0.0/16 is variably subnetted, 2 subnets, 2 masks
    141.62.67.0/29 is directly connected, GigabitEthernet0/0
    141.62.67.2/32 is directly connected, GigabitEthernet0/0
```

Abbildung 12: Einsehen der Routen

Informationen zur Version erhalten wir mit show version.

```
1 cisco-gruppe1# show version
cisco-gruppel#show version
Cisco IOS Software, C1900 Software (C1900-UNIVERSALK9-M), Version 15.1(4)M4, RELEASE SOFTWARE (fc1)
Technical Support: http://www.cisco.com/techsupport
Copyright (c) 1986-2012 by Cisco Systems, Inc.
Compiled Tue 20-Mar-12 17:58 by prod rel team
ROM: System Bootstrap, Version 15.0(1r)M15, RELEASE SOFTWARE (fc1)
cisco-gruppel uptime is 14 minutes
System returned to ROM by reload at 13:02:23 UTC Tue Nov 2 2021
System restarted at 13:03:54 UTC Tue Nov 2 2021
System image file is "flash0:c1900-universalk9-mz.SPA.151-4.M4.bin"
Last reload type: Normal Reload
Last reload reason: Reload Command
This product contains cryptographic features and is subject to United
States and local country laws governing import, export, transfer and
use. Delivery of Cisco cryptographic products does not imply
third-party authority to import, export, distribute or use encryption.
Importers, exporters, distributors and users are responsible for
compliance with U.S. and local country laws. By using this product you
agree to comply with applicable laws and regulations. If you are unable
```

Abbildung 13: Einsehen der Versionsinformationen

Nun kann unser Router über ping erreicht werden.

3 Internet-Verbindung unter Einsatz von NAT

3.1 Konfigurieren Sie ihren Router unter Einsatz von NAT so, dass von einem angeschlossenen PC aus eine Internet verbindung moeglich ist.

Konfiguration interface GigabitEthernet 0/1

Interface GigabitEthernet 0/1 ist in unserer Konfiguration das LAN-Interface

```
cisco-gruppel(config)#interface GigabitEthernet 0/1
cisco-gruppel(config-if)#ip address 192.168.1.1 255.255.255.0
cisco-gruppel(config-if)#ip nat inside

Nov 2 13:39:50.107: %LINEPROTO-5-UPDOWN: Line protocol on Interface NVIO, changed state to up
```

Abbildung 14: Konfiguration interface GigabitEthernet 0/1

Konfiguration interface GigabitEthernet 0/0

Interface GigabitEthernet 0/0 ist in unserer Konfiguration das WAN-Interface

Anfangs haben wir die falsche IP 141.62.67.2 gesetzt. Diese haben wir im Nachhinein korrigiert.

```
cisco-gruppe1(config)#interface GigabitEthernet 0/0
cisco-gruppe1(config-if)#ip address 141.62.67.2 255.255.255.248
cisco-gruppe1(config-if)#ip nat outside
cisco-gruppe1(config-if)#$ HDM 141.62.67.2 141.62.67.2 prefix-length 29
cisco-gruppe1(config)#ip nat inside source list 8 pool HDM overload
cisco-gruppe1(config)#access-list 8 permit 192.168.1.0 0.0.0.255
```

Abbildung 15: Erste, Fehlerbehaftete Konfiguration

Mit clear ip nat translation * können die falschen Konfigurationen rückgängig gemacht werden

```
cisco-gruppe1#clear ip nat translation *
cisco-gruppe1#config terminal
Enter configuration commands, one per line. End with CNTL/Z.
cisco-gruppe1(config)#no ip nat pool HDM 141.62.66.161 141.62.66.161 prefix-le$
cisco-gruppe1(config)#ip nat pool HDM 141.62.66.161 141.62.66.161 prefix-lengt$
```

Abbildung 16: Konfiguration interface GigabitEthernet 0/0

Nun muss noch sichergestellt werden, dass wirklich alle interfaces den Status up besitzen. Andernfalls können diese mit no shutdown in der jeweiligen Interface-Konfiguration aktiviert werden.

Interfaces mit show ip interface brief anzeigen und deren Status abfragen.

cisco-gruppel#show ip interface brief								
	Interface	IP-Address	0K?	Method	Status	Protocol		
	Embedded-Service-Engine0/0	unassigned	YES	NVRAM	administratively down	down		
	GigabitEthernet0/0	141.62.66.161	YES	manual	up	up		
	GigabitEthernet0/1	192.168.1.1	YES	manual	up	up		
	NVI0	141.62.66.161	YES	unset	up	up		

Abbildung 17: Interfaces anzeigen

Danach kann am Router im config mode mit ip route 0.0.0.0 0.0.0.0 141.62.66.250 die Route zum Router festgelegt werden und die Verbindung zum Internet sollte hergestellt sein.

Bevor der Lokale Computer über unseren Router eine Internetverbindung aufbauen kann, muss auch dieser konfiguriert werden.

Zuerst entfernen wir die alte IP von unserem Netzwerkinterface enp0s31f6.

```
praktikum@rn05:~$ sudo ip addr flush enp0s31f6
praktikum@rn05:~$ ip a
1: lo: <L00PBACK,UP,LOWER_UP> mtu 65536 qdisc noqueue state UNKNOWN group default qlen 1000
    link/loopback 00:00:00:00:00:00 brd 00:00:00:00:00
    inet 127.0.0.1/8 scope host lo
        valid_lft forever preferred_lft forever
2: enp0s31f6: <NO-CARRIER,BROADCAST,MULTICAST,UP> mtu 1500 qdisc pfifo_fast state DOWN group default qlen 1000
    link/ether 4c:52:62:0e:54:8b brd ff:ff:ff:ff:
```

Abbildung 18: IP entfernen

Danach fügen wir unsere neu bestimmte IP-Adresse zum Netzwerk-Interface hinzu.

```
praktikum@rn05:~$ sudo ip route add default via 192.168.1.1
praktikum@rn05:~$ ip a
1: lo: <LOOPBACK,UP,LOWER_UP> mtu 65536 qdisc noqueue state UNKNOWN group default qlen 1000
    link/loopback 00:00:00:00:00 brd 00:00:00:00:00
    inet 127.0.0.1/8 scope host lo
        valid_lft forever preferred_lft forever
2: enp0s31f6: <NO-CARRIER,BROADCAST,MULTICAST,UP> mtu 1500 qdisc pfifo_fast state DOWN group default qlen 1000
    link/ether 4c:52:62:0e:54:8b brd ff:ff:ff:ff:
    inet 192.168.1.5/24 scope global enp0s31f6
        valid_lft forever preferred_lft forever
praktikum@rn05:~$ ip route show
default via 192.168.1.1 dev enp0s31f6 linkdown
192.168.1.0/24 dev enp0s31f6 proto kernel scope link src 192.168.1.5 linkdown
```

Abbildung 19: Hinzufügen der neuen IP

Testen der Internetverbindung unseres Lokalen Computers mit einem ping zu 8.8.8 (Googles Public DNS-Server). Dafür kann der Command ping 8.8.8 verwendet werden.

```
praktikum@rn05:~$ ping 8.8.8.8
PING 8.8.8.8 (8.8.8.8) 56(84) bytes of data.
64 bytes from 8.8.8.8: icmp_seq=1 ttl=113 time=46.1 ms
64 bytes from 8.8.8.8: icmp_seq=2 ttl=113 time=26.9 ms
64 bytes from 8.8.8.8: icmp seq=3 ttl=113 time=14.3 ms
64 bytes from 8.8.8.8: icmp_seq=4 ttl=113 time=4.75 ms
64 bytes from 8.8.8.8: icmp_seq=5 ttl=113 time=4.86 ms
64 bytes from 8.8.8.8: icmp_seq=6 ttl=113 time=4.68 ms
64 bytes from 8.8.8.8: icmp_seq=7 ttl=113 time=4.90 ms
64 bytes from 8.8.8.8: icmp_seq=8 ttl=113 time=4.75 ms
64 bytes from 8.8.8.8: icmp_seq=9 ttl=113 time=4.82 ms
64 bytes from 8.8.8.8: icmp_seq=10 ttl=113 time=4.87 ms
64 bytes from 8.8.8.8: icmp_seq=11 ttl=113 time=4.68 ms
64 bytes from 8.8.8.8: icmp_seq=12 ttl=113 time=4.82 ms
64 bytes from 8.8.8.8: icmp_seq=13 ttl=113 time=5.32 ms
--- 8.8.8.8 ping statistics ---
13 packets transmitted, 13 received, 0% packet loss, time 12019ms rtt min/avg/max/mdev = 4.675/10.436/46.105/11.995 ms
praktikum@rn05:~$
```

Abbildung 20: Ping an den Google-DNS-Server

3.2 Erläutern Sie in der Ausarbeitung die Bedeutung der einzelnen Zeilen der Konfiguration

```
interface GigabitEthernet 0/1
ip address 192.168.1.1 255.255.255.0
ip nat inside

interface GigabitEthernet 0/0
ip address 141.6266.161 255.255.255.0
ip nat outside
ip nat pool HDM 141.62.66.161 151.62.66.161 prefix-length 24
ip nat inside source list 8 HDM overload
access-list 8 permit 192.168.1.0 0.0.0.255
```

interface GigabitEthernet 0/1

In den Interface-Konfigurations-Modus des Interfaces GigabitEthernet 0/1 wechseln, um dieses zu konfigurieren. Dieses Interface ist in unserem Versuch das LAN-Interface.

```
ip address 192.168.1.1 255.255.255.0
```

Dem Router, in dem momentan konfigurierbaren Interface GigabitEthernet 0/1 die IP 192.168.1.1 mit der Subnetzmaske 255.255.255.0 zuweisen.

ip nat inside

Verbindet das interface GigabitEthernet 0/1 mit dem inneren Netzwerk, welches von NAT betroffen ist.

interface GigabitEthernet 0/0

Wechselt in den Interface-Konfigurations-Modus des Interfaces GigabitEthernet 0/0, um dieses zu konfigurieren. Dieses Interface ist in unserem Versuch das WAN-Interface.

```
ip address 141.62.66.161 255.255.255.0
```

Mit diesem Command wird dem Router, in dem momentan konfigurierbaren Interface Gigabit Ethernet 0/0, die IP-Addresse 141.62.66.161 mit der Subnetzmaske 255.255.255.0 zugewiesen.

ip nat outside

Verbindet das Interface GigabitEthernet 0/0 mit dem außenstehenden Netzwerk.

```
ip nat pool HDM 141.62.66.161 141.62.66.161 prefix-length 24
```

Definiert einen NAT-Pool mit der Adress-Range von 141.62.66.161 bis 141.62.66.161, also genau diese Adresse. Zusätzlich ist noch der Netzwerk-Präfix angegeben, der in unserem Beispiel 24 Bit lang ist.

```
ip nat inside source list 8 HDM overload
```

Verändert die Source-IP der Pakete, die von innen nach aussen geleitet werden. Üebersetzt die Destination-IP der Pakete, die von außen nach innen geleitet werden.

```
access-list 8 permit 192.168.1.0 0.0.0.255
```

Konfiguriert die Access-Control-List, insoweit, dass Pakete der IP 192.168.1.0 weitergeleitet werden dürfen.

3.3 Dokumentieren Sie die Router-Konfiguration und die Routing-Tabelle des Routers und des PCs

Die Konfiguration lässt sich mit show running-config anzeigen.

```
cisco-gruppe1# show running-config
Building configuration...

Current configuration : 1483 bytes
!
Last configuration change atstname cisco-gruppe1
!
boot-start-marker
boot-end-marker
!
!!
!!
!!
!!
no aaa new-model
!
!
no ipv6 cef
```

```
16 ip source-route
17 ip cef
18 !
19 !
20 !
     !!!
21 multilink bundle-name authenticated
   --More-- default removal timeout 0
23
24 !
25 !
26 license udi pid CISCO1941/K9 sn FTX1636824P
27 --More--
28
29 !
30 !
31 !
32 !
      shutdown
33 !
34 interface GigabitEthernet61 255.255.255.0
35 ip nat outside
36 ip virtual-reassembly in
   duplex auto
38
   speed auto
39 !
     speed auto
40 !
41 ip forward-protocol nd
42 !
43 no ip http server
44 no ip http secure-server
45 !
46 ip nat pool HDM 141.62.66.161 141.62.66.161 prefix-length 24
47 --Morermit 192.168.1.0 0.0.0.255
48 !
49 !
50 !
51 control-plane
52 line con 0
      line 2
53
   no activation-character
54
   no exec
55 transport preferred none
56 transport input all
```

```
transport output pad telnet rlogin lapb-ta mop udptn v120 ssh
stopbits 1
line vty 0 4
password hdm
login
transport input all
scheduler allocate 20000 1000
end
```

Die Routing-Tabelle des Routers kann mit show ip route angezeigt werden.

```
cisco-gruppel#show ip route
Codes: L - local, C - connected, S - static, R - RIP, M - mobile, B - BGP
       D - EIGRP, EX - EIGRP external, O - OSPF, IA - OSPF inter area
       N1 - OSPF NSSA external type 1, N2 - OSPF NSSA external type 2
       E1 - OSPF external type 1, E2 - OSPF external type 2
       i - IS-IS, su - IS-IS summary, L1 - IS-IS level-1, L2 - IS-IS level-2
       ia - IS-IS inter area, \ast - candidate default, U - per-user static route
       o - ODR, P - periodic downloaded static route, H - NHRP, l - LISP
       + - replicated route, % - next hop override
Gateway of last resort is 141.62.66.250 to network 0.0.0.0
s*
      0.0.0.0/0 [1/0] via 141.62.66.250
      141.62.0.0/16 is variably subnetted, 2 subnets, 2 masks
C
         141.62.66.0/24 is directly connected, GigabitEthernet0/0
         141.62.66.161/32 is directly connected, GigabitEthernet0/0
L
      192.168.1.0/24 is variably subnetted, 2 subnets, 2 masks
C
         192.168.1.0/24 is directly connected, GigabitEthernet0/1
         192.168.1.1/32 is directly connected, GigabitEthernet0/1
cisco-gruppe1#
```

Abbildung 21: Routing-Tabelle des Routers

Die Routing Tabelle des Lokalen Computers kann mit ip route show angezeigt werden. Zusätzlich nutzen wir ip a, um die Netzwerk-Interfaces und deren jeweilige IP-Adressen zu betrachten.

Abbildung 22: Routing-Tabelle des Lokalen Computers

3.4 Experimentieren Sie mit nachfolgenden Befehlen nach Aufruf einer beliebigen Website und dokumentieren Sie Ihre Ergebnisse

Als Erstes wurde unser Router von unserem Lokalen Computer angepingt.

```
praktikum@rn05:~$ ping 192.168.1.1
PING 192.168.1.1 (192.168.1.1) 56(84) bytes of data.
64 bytes from 192.168.1.1: icmp_seq=1 ttl=255 time=0.412 ms
64 bytes from 192.168.1.1: icmp_seq=2 ttl=255 time=0.579 ms
64 bytes from 192.168.1.1: icmp_seq=3 ttl=255 time=0.509 ms
64 bytes from 192.168.1.1: icmp_seq=4 ttl=255 time=0.365 ms
64 bytes from 192.168.1.1: icmp_seq=5 ttl=255 time=0.436 ms
64 bytes from 192.168.1.1: icmp_seq=6 ttl=255 time=0.415 ms
```

Abbildung 23: Ping an unseren Router

Danach wurde der Router im Rechnernetze-Labor von unserem Router angepingt.

```
cisco-gruppe1#ping 141.62.66.250
Type escape sequence to abort.
Sending 5, 100-byte ICMP Echos to 141.62.66.250, timeout is 2 seconds:
!!!!!
Success rate is 100 percent (5/5), round-trip min/avg/max = 1/1/4 ms
```

Abbildung 24: Ping an Router im Rechnernetze-Labor

Danach haben wir den Google DNS-Server angepingt.

```
praktikum@rn05:~$ ping 8.8.8.8
PING 8.8.8.8 (8.8.8.8) 56(84) bytes of data.
64 bytes from 8.8.8.8: icmp_seq=1 ttl=113 time=46.1 ms
64 bytes from 8.8.8.8: icmp_seq=2 ttl=113 time=26.9 ms
64 bytes from 8.8.8.8: icmp_seq=3 ttl=113 time=14.3 ms
64 bytes from 8.8.8.8: icmp_seq=4 ttl=113 time=4.75 ms
64 bytes from 8.8.8.8: icmp seq=5 ttl=113 time=4.86 ms
64 bytes from 8.8.8.8: icmp_seq=6 ttl=113 time=4.68 ms
64 bytes from 8.8.8.8: icmp_seq=7 ttl=113 time=4.90 ms
64 bytes from 8.8.8.8: icmp_seq=8 ttl=113 time=4.75 ms
64 bytes from 8.8.8.8: icmp_seq=9 ttl=113 time=4.82 ms
64 bytes from 8.8.8.8: icmp_seq=10 ttl=113 time=4.87 ms
64 bytes from 8.8.8.8: icmp_seq=11 ttl=113 time=4.68 ms
64 bytes from 8.8.8.8: icmp_seq=12 ttl=113 time=4.82 ms
64 bytes from 8.8.8.8: icmp_seq=13 ttl=113 time=5.32 ms
--- 8.8.8.8 ping statistics ---
13 packets transmitted, 13 received, 0% packet loss, time 12019ms rtt min/avg/max/mdev = 4.675/10.436/46.105/11.995 ms
praktikum@rn05:~$
```

Abbildung 25: Ping an den Google DNS-Server

Von den folgenden Kommandos haben wir vergessen Screenshots zu machen, daher finden sich im Folgenden Bilder aus dem Internet, die die Funktionalität der Kommandos illustrieren sollen. Die Konfiguration unterscheidet sich offensichtlich.

```
show ip nat statistics
 testrouter#show ip nat statistics
Total active translations: 1 (0 static, 1 dynamic; 1 extended)
 Peak translations: 298, occurred 00:15:07 ago
 Outside interfaces:
   GigabitEthernet0/1
 Inside interfaces:
   GigabitEthernet0/0
Hits: 20807 Misses: 0
 CEF Translated packets: 19285, CEF Punted packets: 1380
Expired translations: 1096
Dynamic mappings:
 -- Inside Source
 [Id: 1] access-list 100 interface GigabitEthernet0/1 refcount 1
Total doors: 0
Appl doors: 0
Normal doors: 0
 Queued Packets: 0
 testrouter#
```

Abbildung 26: http://blog.soundtraining.net/2013/02/nat-configuration-on-cisco-router-port.html

show ip nat translation

```
R1#show ip nat translation
                                     Outside local
Pro Inside global Inside local
                                                       Outside global
                                      200.0.0.10:1
                     10.0.0.20:1
icmp 50.0.0.1:1
                                                        200.0.0.10:1
icmp 50.0.0.1:2
                                      200.0.0.10:2
                    10.0.0.20:2
                                                        200.0.0.10:2
                    10.0.0.20:3
icmp 50.0.0.1:3
                                      200.0.0.10:3
                                                        200.0.0.10:3
icmp 50.0.0.1:4
                    10.0.0.20:4
                                      200.0.0.10:4
                                                        200.0.0.10:4
tcp 50.0.0.1:1024
tcp 50.0.0.1:1025
                    10.0.0.10:1025
                                     200.0.0.10:80
                                                       200.0.0.10:80
                     10.0.0.20:1025
                                     200.0.0.10:80
                                                        200.0.0.10:80
R1#
```

Abbildung 27: https://www.computernetworkingnotes.com/ccna-study-guide/configure-pat-in-ciscorouter-with-examples.html

```
debug ip nat
```

```
R2# debug ip nat
IP NAT debugging is on
R2#
*Feb 15 20:01:311.670: NAT*: s=192.168.10.10->209.165.200.226,
*Feb 15 20:01:311.682: NAT*: s=209.165.201.1, d=209.165.200.226
*Feb 15 20:01:311.698: NAT*: s=192.168.10.10->209.165.200.226,
*Feb 15 20:01:311.702: NAT*: s=192.168.10.10->209.165.200.226,
*Feb 15 20:01:311.710: NAT*: s=192.168.10.10->209.165.200.226,
*Feb 15 20:01:311.710: NAT*: s=209.165.201.1, d=209.165.200.226,
*Feb 15 20:01:311.722: NAT*: s=209.165.201.1, d=209.165.200.226
*Feb 15 20:01:311.726: NAT*: s=209.165.201.1, d=209.165.200.226
*Feb 15 20:01:311.736: NAT*: s=192.168.10.10->209.165.200.226,
*Feb 15 20:01:311.734: NAT*: s=209.165.201.1, d=209.165.200.226
*Feb 15 20:01:311.734: NAT*: s=209.165.201.1, d=209.165.200.226
*Feb 15 20:01:311.734: NAT*: s=209.165.201.1, d=209.165.200.226
*Output omitted>
```

Abbildung 28:

https://www.google.com/search?q=debug+ip+nat&rlz=1C5CHFA_enDE964DE964&source=lnms&tbm=isch&sa=X&ved=84D0AhWE2KQKHWMIBflQ_AUoAXoECAEQAw&biw=1622&bih=857&dpr=2#imgrc=40zndQOWKiYsiM&imgdii=t1e4jXoag

4 Internet-Verbindung ohne NAT

4.1 Konfigurieren Sie Ihren Router ohne NAT so, dass vom Subnetz ihrer Wahl eine Internet-Verbindung moeglich ist. Richten Sie dabei jeweils zwei Subnetze ein und stellen Sie zusaetzlich sicher, dass beide Subnetze sich gegenseitig erreichen koennen.

Nach einem Reset des NVRAMs & einem reload wurden zwei IP-Addressen und die korrespondierenden Subnetzmasken für die Subnetze zugeordnet:

```
Router(config)#interface GigabitEthernet 0/0
Router(config-if)#ip address 141.62.67.1 255.255.255.252
Router(config-if)#ip address 141.62.67.4 255.255.255.252
Bad mask /30 for address 141.62.67.4
Router(config-if)#ip address 141.62.67.5 255.255.255.252
Router(config-if)#ip address 141.62.67.5 255.255.255.252 secondary
% Secondary can't be same as primary
Router(config-if)#ip address 141.62.67.1 255.255.255.252
Router(config-if)#ip address 141.62.67.5 255.255.255.252 secondary
```

Abbildung 29: Einrichtung beider IP-Addressen

Mittels ip route 141.62.67.1 0.0.0.0 141.62.66.250 wurde nun vom 1. Subnetz eine Internetverbindung über den Laborrouter aufgebaut. Mittels ping wurde hier nochmal gechecked, ob

dieser auch zu erreichen ist:

```
Router#ping 141.62.66.250
Type escape sequence to abort.
Sending 5, 100-byte ICMP Echos to 141.62.66.250, timeout is 2 seconds: !!!!!
Success rate is 100 percent (5/5), round-trip min/avg/max = 1/1/4 ms
Router#
```

Abbildung 30: Check der Erreichbarkeit des Laborrouters

Um die Kommunikation mit den Subnetzen der Nachbargruppe zu ermöglichen, wurde nun nochmals ip route verwendet:

```
Router(config)#ip route 141.62.67.26 255.255.255.252 141.62.67.25
Router(config)#ip route 141.62.67.16 255.255.255.252 141.62.66.25
```

Abbildung 31: Einrichtung der Subnetze

Aufgrund von Zeitmangel konnte leider keine weitere Konfiguration vorgenommen werden. Die nächsten Schritt wären gewesen:

- 1. Einrichten von IP-Addressen und Subnetzmasken auf der Workstation für die beiden Subnetze (ip addr add etc.) hinter beiden Routern
- 2. Test, ob aus dem 1. Subnetz eine Internetverbindung möglich ist (i.e. mittels ping 8.8.8.8)
- 3. Test, ob die Subnetze erreichbar sind, z.B. indem eine IP aus Subnetz 1 der Nachbargruppe mittels unserer Workstation angepingt wird

4.2 Dokumentieren Sie die Konfiguration und auch die Routing-Tabelle des Routers und des PCs

Leider hat es hierzu aufgrund von Zeitmangel nicht mehr gereicht.